

Konzeption „Kinderhaus Schatzkiste“

Rudolf-Diesel-Str. 5d

82205 Gilching

Träger: Gemeinde Gilching

Stand Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort.....	3
• Lage der Einrichtung.....	4
• Wir stellen uns vor.....	4
• Unser Haus.....	4
• Unser Team.....	5
• Die Öffnungszeiten und die Schließzeiten.....	6
• Zusammenarbeit.....	7
• Unser Bild vom Kind.....	7
• Unsere pädagogische Bildungsarbeit.....	8
• Schutzauftrag für unsere Kinder.....	9
• Die Rolle der Fachkraft.....	10
• Beobachtungen und Dokumentation.....	10
• Der Kindergarten und unsere Krippe.....	11
• Tagesablauf.....	11
• Unser Vorschulprogramm.....	11
• Schwerpunkte in unserer päd.Arbeit.....	12
• Bedeutung des Freispiels.....	12
• Von der Brotzeit bis zum Mittag.....	13
• Sauberkeitserziehung.....	13
• Eingewöhnung.....	14
• Elternarbeit.....	15
• Elternbeirat.....	15
• Förderverein.....	15

Vorwort

Liebe Eltern und interessierte Leser,

wir das Kinderhaus „Schatzkiste“ sind ein Teil der Gemeinde Gilching. In unserem familiären Umfeld bieten wir Kindern einen geschützten Raum, um zu lernen, zu spielen und sich wohlfühlen. Ein Wertschätzender Umgang mit den Kindern und Ihnen als Eltern, hat bei uns eine hohe Priorität.

Wir als familienergänzende Einrichtung wirken Bildungs,-Erziehungs und Betreuungsunterstützend.

Voraussetzung für eine positive Entwicklung ist ein Wertschätzender Umgang miteinander und eine angenehme Atmosphäre, in der die Möglichkeit geschaffen wird sich selbst und eigene Ideen auszuprobieren. Während der Zeit im Kinderhaus knüpft Ihr Kind soziale Kontakte und erweitert spielerisch seine Fähigkeiten.

Auch wenn wir vorübergehend noch in Containern untergebracht sind, geben wir uns die größte Mühe mit den vorhandenen Räumen und Mitteln eine anregende Umgebung für die Kinder zu gestalten.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns gehen, wir ihr Kind bis zur Schule begleiten dürfen und Vertrauen schenken.

Auf eine gute Zusammenarbeit

Das Team der Schatzkiste

Lage der Einrichtung

Unser Kinderhaus befindet sich innerhalb des Landkreises Starnbergs in Gilching, das sich insbesondere durch junge Familien kontinuierlich vergrößert.

Die Gemeinde Gilching hat sich der Verantwortung gestellt und baut immer neue Kindertageseinrichtungen.

Wir starteten im Herbst 2015 gestartet mit Familiengruppen, hatten dann 2021 einen Trägerwechsel zur Gemeinde Gilching, eine Konzeptionelle Veränderung seit September 2021 und freuen uns auf unser neues Kinderhaus das voraussichtlich zum Herbst 2023 eröffnet werden kann.

Momentan sind wir noch in der Rudolf-Diesel-Str.5d in Containern untergebracht und ziehen dann in die Herbststraße um.

In der Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und die S-Bahn Haltestelle ist cirka 10 Minuten zu Fuß entfernt. Die nahe gelegenen Autobahnen A96 und A99 bieten eine schnelle Anbindung nach München und das umliegende 5 Seen Land.

Wir stellen uns vor

Unser Haus

Wir sind ein Kinderhaus und betreuen Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Wir haben 3 Krippengruppen mit jeweils 12 Kindern, die von drei pädagogischem Mitarbeiter/innen betreut werden. Derzeit sind zwei Krippengruppen geöffnet.

In den 2 Kindergartengruppen können bis zu 24 Kinder von mindestens 2 pädagogischen Mitarbeiter/innen betreut werden.

Wir haben unterschiedliche Nebenräume, die wir fürs Freispiel und Malen, Basteln, Ausruhen nutzen und unseren Krippenkindern zum Schlafen dienen.

Dazu gehört ein Turnraum und ein großer Garten für Sport und Bewegungserziehung.

Unser Team

In unserem Kinderhaus arbeiten derzeit 14 Mitarbeiter/innen mit einigen erfahrenen Mitgliedern, die von Anfang an dabei sind.

In unserem Team arbeiten Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen, Praktikanten/innen und eine Hauswirtschaftlerin zusammen.

Ein funktionierendes Team ist uns wichtig und das entsteht durch:

☺ Kontinuierliche Teamsitzungen

- Klein -Teams (Besprechungen nur Krippe -oder Kindergarten)
- Groß -Teams Besprechungen

Diese Zusammentreffen dienen dazu, organisatorische Fragen zu klären, Termine zu besprechen, Veranstaltungen zu planen, Fallbesprechungen aufzugreifen und einen guten Austausch und eine gemeinsame Reflektion untereinander zu ermöglichen.

☺ Teamtage

- Zwei bis drei Tage im Jahr finden Teamtage statt. An diesen Tagen bleibt das Kinderhaus geschlossen, da das gesamte Team eingebunden ist.

Diese Tage werden inhaltlich und methodisch unterschiedlich gestaltet und dienen auch für die Jahresplanung.

☺ Fortbildungen

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen.

Es gibt die Möglichkeit an Einzelfortbildungen teilzunehmen oder eine Teamfortbildung zu planen, an denen das ganze Team teilnimmt und die Einrichtung geschlossen ist. Wir wollen uns weiterentwickeln und nehmen bei jeder Fortbildung einen wertvollen Wissensschatz mit.

☺ Vorbereitungszeit

Jede pädagogische Fachkraft verfügt wöchentlich über eine Vorbereitungszeit.

In diesem zeitlichen Rahmen werden Angebote und Projekte ausgearbeitet und vorbereitet, Elterngespräche -und Beobachtungsbögen bearbeitet und reflektiert.

☺ Betriebsausflüge

Einmal im Jahr findet in der Gemeinde Gilching ein gemeinsamer Betriebsausflug statt. An diesem Tag ist das Kinderhaus geschlossen.

Die Öffnungszeiten und Schließzeiten

Wir haben Montag bis Donnerstag von 7:30 – 16:00 Uhr geöffnet

Und Freitag von 7:30 – 15:00 Uhr geöffnet.

Die Buchungszeit beginnt mit dem Betreten der Einrichtung und endet mit deren Verlassen. Bitte holen Sie ihr Kind ca. 10-15 Minuten vor dem Ablauf der Buchungszeit ab, so dass ausreichend Zeit für Tür -und Angelgespräche vorhanden ist und sich ihr Kind in Ruhe in der Garderobe anziehen kann.

Die Einrichtung schließt in der Regel an 30 bis maximal 35 Tagen im Jahr (inkl. 3-5 Fortbildungstagen), davon 4 Tage in den Pfingstferien, mindestens 15 Tage in den Sommerferien, sowie zwischen den Weihnachtsferien.

Die Schließtage werden Anfang September mitgeteilt.

Zusammenarbeit

In unserem pädagogischen Alltag arbeiten wir mit unterschiedlichen Institutionen und Personen zusammen, die uns bei der Erfüllung unserer Ziele und Aufgaben unterstützen können. Wir sind mit Grundschulen, Frühförderstellen und mit dem Jugendamt vernetzt.

Unser Bild vom Kind

Wir sehen und erleben Kinder tagtäglich, als das was sie sind:

Einzigartige, offene und unglaublich neugierige Persönlichkeiten. Voller Freude und getrieben von einer inneren Motivation heraus, möchten sie die Welt um sich herum erforschen und Zusammenhänge verstehen.

Diese Anlagen sind ihnen angeboren, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialem Hintergrund und bei allen Kindern auf der ganzen Welt gleich.

Von Anfang an sind sie mit vielfältigen Begabungen, Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen ausgestattet, die sie dazu befähigen aktiv und selbstbestimmt ihre eigene Entwicklung und Bildung voranzutreiben.

Wir sehen uns als Wegbegleiter auf diesem, bedeutsam und prägenden Abschnitt der kindlichen Entwicklungsphase.

Uns obliegt die wichtige Aufgabe für jedes Kind angepasste Rahmenbedingungen zu schaffen, die deren ganz individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen von der Welt berücksichtigen und respektieren.

Dazu gehöret für uns eine Atmosphäre, in der sich die Kinder sicher und geborgen, zugehörig und in ihrer ganzen Einzigartigkeit angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Es gilt genau zuzuhören und zu beobachten, um die unterschiedlichen Interessen wahrzunehmen und sowohl Raum, als auch Zeit und Material zur

Verfügung zu stellen, damit alle Kinder die Möglichkeit haben sich frei zu entfalten und ihr ganzes Potential zu nutzen.

7

Neben all diesen Freiräumen brauchen Kinder (aber auch) allgemein gültige Regeln und klare Grenzen. Diese werden demokratisch erarbeitet und jeder muss sich an diese halten. Das stärkt die soziale Gemeinschaft und bietet Halt und Orientierung.

Unsere pädagogische Bildungsarbeit

Wir arbeiten in Anlehnung an den BEP und bildet täglich die Grundvoraussetzung eine professionelle Förderung zu erzielen.

Wir fördern die Basiskompetenzen in unserem Handeln.

Zu den vier Basiskompetenzen gehören:

1. Personale Kompetenz oder Selbstwahrnehmung

- Transitionskompetenz (Übergänge)
- Soziale Kompetenz
- Kognitive Kompetenz
- Physische Kompetenz

2. Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

- Werte und Orientierungskompetenz

3. Lernmethodische Kompetenz

4. Resilienz

Basiskompetenzen gelten als grundlegende Ressourcen und Fertigkeiten, die Kinder benötigen, um sich mit anderen Kindern, Erwachsenen und mit ihrem sozialen Umfeld auseinander zu setzen und ein Teil der sozialen Gemeinschaft zu sein.

Sie befähigen das Kind, Herausforderungen entgegenzutreten und diese eigenverantwortlich und aus eigener Kraft zu meistern.

Wir fördern die Kompetenzen, indem wir:

- Freispielzeit einbauen
- Ideen von Kindern aufgreifen
- die Kinder selbst bestimmen dürfen bei Angeboten mitzumachen
- Bilderbücher betrachten, Lieder singen...
- Regeln vermitteln und ein positives Miteinander zu erleben
- Hantieren mit verschiedenen Materialien und vieles mehr

Schutzauftrag für unsere Kinder

Ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Bildungs -und Betreuungsarbeit ist das Wohlergehen aller uns anvertrauten Kinder. Wir begleiten sie täglich in ihrem Entwicklungsverlauf und sind darin geschult, Besonderheiten und Auffälligkeiten zu beobachten, wahrzunehmen und darauf angemessen zu reagieren.

In unserem Kinderhaus wird die Aufsichtspflicht von allen Mitarbeitern wahrgenommen. Aufsichtspflicht bedeutet, dafür Sorge zu tragen, dass kein Kind zu Schaden kommt.

Dies bedeutet nicht, dass die Kinder ständig bei allem und überall „überwacht“ werden, sondern altersentsprechend mit Risiken und Gefahren „wachsen“ und lernen.

Wir beachten hierbei die jeweilige Situation, das Alter und den Entwicklungsstand jedes Kindes.

In unserem Kinderhaus kommen nur unfallsichere Spielsachen und Klettergeräte zum Einsatz. Auch bei der Raumgestaltung und den Freiflächen wird für die bestmögliche Unfallsicherheit Sorge getragen.

Die Mitarbeiter wiederholen im Zwei-Jahres-Turnus ihre Ersthelfer Ausbildung und können kleinere Wunden versorgen.

Die Rolle der Fachkräfte

In unserer „Schatzkiste“ achten wir auf das Wohlbefinden aller Kinder und stärken das Selbstwertgefühl des Einzelnen. Jedes Kind wird bedingungslos akzeptiert und in seinem persönlichkeits-, alters-, geschlechts- und kulturspezifischen Besonderheiten respektiert und wertgeschätzt.

Wir, Pädagogen, fördern die kindlichen Lernprozesse und Kompetenzen durch Gespräche und Beobachtungen. Wir begleiten die Kinder, greifen Impulse auf, Wünsche und Bedürfnisse der Gruppe auf, nehmen sie ernst und nehmen Beobachtungen mit in unsere Planung. Dadurch fördern wir die Eigenaktivität und Selbstgestaltung des Kindes.

Wir sehen uns in einer Vorbildfunktion und handeln daher nach den Werten, Empathie, Authentizität, Offenheit und Wertschätzung gegenüber allen Menschen.

Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung der Aufgaben behilflich sein können, tun wir das, indem wir ihm Mut machen, es zu probieren. Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht, erwirbt einzigartige Erfahrungen und anderes neues Wissen. Als Eines, dem Lösungen fertig angeboten werden.

Beobachtungen und Dokumentation

Beobachtung ist die Grundlage für jede gezielte individuelle pädagogische Aktivität, für die Arbeit in der gesamten Gruppe, für die Beurteilung von Verhaltensweisen, für die Vorbereitung von Elterngesprächen und für jegliche Planung und Reflexion professioneller Arbeit.

Aus diesem Grund werden regelmäßig Beobachtungsbögen für jedes Kind angefertigt und dienen uns als Grundlage für die Elterngespräche.

Im Kindergarten werden einmal jährlich der Beobachtungsbogen „Perik“ und ab dem 3,5 Jahren einmal der „Seldak/Sismik“ zur systematischen Begleitung der Sprachentwicklung durchgeführt.

In der Krippe stehen wir im ständigen Kontakt mit den Eltern, es gibt ein Aufnahmegespräch zur Eingewöhnung, mindestens ein Entwicklungsgespräch im Krippenjahr und beobachten nach dem Entwicklungskreis und liseb-1.

Neben der gezielten Beobachtung nehmen wir uns regelmäßig Zeit, die Kinder bewusst in Alltagssituationen zu beobachten. So können wir feststellen, wie in unterschiedlichen Situationen sich das Kind verhält.

10

Der Kindergarten und unsere Krippe

In unserem Kinderhaus „Schatzkiste“ gibt es zwei Kindergartengruppen, hier betreuen wir Kinder ab dem vollendeten 3.Lebensjahr.

In der Krippe werden Kinder ab dem vollendeten 1.Lebensjahr aufgenommen.

Unser Tagesablauf

Die Kernzeit geht von 8:30 Uhr-12:30 Uhr, das ist die pädagogische Kernzeit, in der die Kinder 5 Tage die Woche anwesend sein sollten. Damit wir am Kind arbeiten können, sollten hier keine Unterbrechungen oder Störungen den Alltag behindern. Darum bitten wir die Eltern während der Kernzeit keine Arzttermine zu legen.

- 7:30 – 8:30 Uhr Frühdienst, Ankommen in der Gruppe und Freispiel
- 8:30 - 9:30 Uhr Morgenkreis / gemeinsame Brotzeit
- 9:30 – 12:30 Uhr Freispielzeit/ gezielte Angebote/Vorschule/
Bewegungserziehung in der Turnhalle/ Spielzeit im Garten
Obstpause/ Spaziergänge
- 10:30 - 12:45 Uhr Krippenkinder werden gewickelt/ feste Obstpause/
Mittagsschlaf
- 12:30 - 13:00 Uhr Aufräumen/ Erste Abholzeit
- 13:00 – 14:00 Uhr Mittagessen
- 14:00 – 15:00 Uhr Freispiel/ Abholzeit/ freitags Ende der Betreuungszeit
- 15:00 – 16:00 Uhr gruppenübergreifender Spätdienst (wenn Corona es erlaubt)
Abholzeit

Unser Vorschulprogramm

Vorschule bedeutet sich auf die Schule vorzubereiten! Kinder lernen von Geburt an und entwickeln sich Tag für Tag weiter!

In unserem Kinderhaus lernen die Kinder Schritt für Schritt selbständiger zu werden, Aufgaben zu übernehmen und lernen so für die Schule und für ihr späteres Leben. In unserem Vorschulprogramm „das Zahlenland“ und dem „Wupi Programm“ werden Sprache und die mathematische Bildung vertieft.

11

Schwerpunkte in unserer pädagogischen Arbeit:

- Die Kinder sollen sich in unserem Haus wohlfühlen, das ist eine wichtige Grundlage, um neue Beziehungen aufzubauen und anzukommen.
- Das Lernen soll nicht im Vordergrund stehen, sondern durch Spiel und Ausprobieren, Erfahrungen sammeln dürfen und durch Wiederholungen festigen. Durchs selber ausprobieren, anpassen und sehen lernen „Wir“
- Die sozialen Kompetenzen werden jeden Tag neu erlebt. Wir führen mit den Kindern Gespräche und achten auf eine gute Gesprächskultur.
- Wir arbeiten bedürfnisorientiert mit den Kindern. Die Kinder lernen in unserem Haus unterschiedliche Räume und Materialien kennen, die wir ihnen anbieten.
- Wir fördern die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Kinder, indem wir sie eigenständig Materialien erkunden und sie experimentieren lassen. Auch bei Konflikten motivieren und begleiten wir die Kinder, sich eigenständige Handlungsstrategien und Lösungen zu überlegen.
- Bewegung und Spielen in der Natur ist für uns sehr wichtig. Wir nutzen unseren großen Bewegungsraum für Spiele, gezielte Angebote und freies Turnen. Im Garten haben die Kinder die Möglichkeit auf der großen Fläche sich auszutoben, mit Naturmaterialien zu spielen und zu forschen.
- Teilöffnung der Gruppen, durch Ausflüge, durch gruppenübergreifende Angebote, durch Feste und im Freispiel.

Bedeutung des Freispiels

Das Freispiel nimmt einen großen Raum in unserem Tagesablauf ein. Von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit sich und seiner Umwelt auseinander. Kinder lernen nachhaltig, was sie interessiert und emotional bewegt. In vielen ihrer Spiele stellen die Kinder symbolisch und vereinfacht das Leben in Ausschnitten nach. Sie kennen bestimmt die

Rollenspiele“ Vater, Mutter und Kind“. Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es, die Umgebung der Kinder so zu gestalten, dass sie immer wieder neue Anreize für ihr Spiel erhalten.

12

Von der Brotzeit bis zum Mittag

Wir frühstücken mit den Kindern gemeinsam in der Gruppe. Das Frühstück bereiten Sie für Ihr Kind zu Hause vor und bringen es in einer Brotzeitdose mit. Jedes Kind hat eine Trinkflasche, die bitte mit Wasser oder ungesüßtem Tee gefüllt wird. Nach Bedarf füllen wir die Flasche wieder auf.

In der Krippe bieten wir um 10:30 Uhr eine feste Obstpause /einen Zwischensnack an, die Sie ihrem Kind in einer extra Brotdose einpacken.

Im Kindergarten dürfen die Kinder zwischen 10:30 und 11:30 Uhr frei entscheiden ihre Obstpause einzunehmen.

Unser Mittagessen wird vom Caterer Senzafine jeden Tag frisch gekocht. Wenn Kinder Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten haben, informieren Sie uns und den Caterer, damit ihr Kind eine Alternative bekommt.

Kinder werden nicht zum Essen gezwungen, wir ermutigen die Kinder zum Probieren! Krippenkinder werden individuell gefüttert bzw. zur Selbstständigkeit ermuntert.

Sauberkeitserziehung

Im Kinderhaus wird jedes Kind nach Bedarf und seinem individuellen Rhythmus gewickelt. Wir achten dabei stets darauf, dass eine angenehme, vertrauensvolle Atmosphäre zwischen dem Kind und der Betreuerin entsteht und das Wickeln in Ruhe im angrenzenden Nebenraum stattfindet.

Das Kind kann dabei aktiv mithelfen, in dem es sich aus- und anziehen kann und die Treppe am Wickeltisch hochgeht.

Jedes Kind benutzt seine eigenen Windeln von zu Hause.

Bezüglich der Windelfreiheit ist es uns wichtig, dass der Zeitpunkt dazu vom Kind selbst kommt. Wichtig ist, das Kind muss bereit sein, auf die Toilette zu gehen. Dazu gehört ein komplexer Vorgang: das Kind ist in der Lage, seinen Schließmuskel zu kontrollieren, es teilt sich mit, es kann sich aus- und anziehen, es benutzt Toilettenpapier, es wäscht sich die Hände. Wir lassen den Kindern die Zeit ihr Tempo zu bestimmen. Wir können dabei unterstützen und sie in ihren Schritten motivieren. Wir binden Sie als Eltern ein, da ihr Kind in der ersten Zeit viel Vertrauen und Motivation benötigt und keine Bestrafung, wenn mal etwas daneben geht.

In der Zeit benötigt ihr Kind Wechselkleidung, wie Leggings und Jogginghosen, die leicht zum Anziehen sind!

Bitte denken Sie dran, wir unterstützen ihre Arbeit, aber der Start sollte zu Hause beginnen und auch fortgeführt werden.

Die Eingewöhnung:

Der Eintritt in die Kindertageseinrichtung bildet für Kind und Eltern den Beginn eines neuen Lebensabschnitts; es ist der Übergang von der Familie in ein neues Umfeld. Für manche Kinder bedeutet dies den ersten Lösungsprozess von seiner bis dahin vertraute und gewohnte Umgebung. Es ist für das Kind eine große Herausforderung, sich an das neue Umfeld zu gewöhnen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen.

Im Vorfeld gibt es ein Eingewöhnungsgespräch mit Ihnen, ihrem Kind und der neuen Bezugsperson, damit wir ihr Kind kennenlernen und Gewohnheiten erfahren. Bitte planen Sie im Vorfeld ein, dass die Eingewöhnung ca. 4 - 6 Wochen dauern kann.

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch, aber das Kind steht in dieser Zeit im Vordergrund. Das heißt für Sie: die Schritte gibt ihr Kind vor, wie weit es schafft, sich in die Gruppe einzugewöhnen.

Wir arbeiten nicht mit einem Eingewöhnungsmodell, sondern begleiten Sie und Ihr Kind sehr individuell.

Wie die einzelnen Schritte gestaltet werden, besprechen wir gemeinsam mit Ihnen ab.

Die Elternarbeit

Wir bieten den Eltern eine qualifizierte Betreuung an, von der insbesondere Ihr Kind, als auch Sie als Eltern profitieren können.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für ein gutes und vertrauensvolles Miteinander.

Uns ist es wichtig, Ihr Kind individuell zu begleiten und zu unterstützen, jedoch ihre Verantwortung und Aufgabe als Eltern nicht zu übernehmen.

Im regelmäßigen Austausch wie z.B. Tür -und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende, Feste und Projekte pflegen wir den Kontakt zu den Eltern.

Auch wir sind nur Menschen und machen Fehler, darum ist es uns wichtig eine wertschätzende Kommunikation im Vordergrund zu halten.

Der Elternbeirat

Jedes Jahr wird in unserem Kinderhaus ein Elternbeirat gewählt, der das Anliegen und Belange der Eltern vertritt. Der Elternbeirat besteht aus mindestens 4-5 Personen.

Aus jeder Krippen -und Kindergartengruppe sollte jeweils ein Vertreter im Beirat sein.

Der Elternbeirat kümmert sich um folgende Themen:

- "Sprachrohr" für andere Eltern sein, insbesondere bei Anregungen, Ideen und im Beschwerdemanagement .
- Feste und Veranstaltungen mitorganisieren

Förderverein

Wir sind im Aufbau, einen Förderverein zu gründen.

